

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amstliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 80 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten: die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 20 Pfennige. Reklamen die Zeile 40 Pfennig

Postcheck-Konto: 21777 Frankfurt a. M.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam André.
Geschäftslokal: Ecke Bain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 119

Dienstag, den 14. Oktober abends

31. Jahrgang 1919

Notales.

* Einen schönen Sieg errang im Fußballwett-
spiele die Freie Turngemeinde Cronberg mit 4:1
gegen Frankfurt a. M. Süd im Ostpark zu Frank-
furt a. M. Cronberg mußte, weil ein Spieler
nicht erschienen war, nur mit 10 Mann das Wett-
spiel ausfechten. Die erste Halbzeit wurde scharf,
aber unentschieden gespielt. Sachsenhausen hatte
für die zweite Halbzeit seine Mannschaft umgestellt.
Cronberg gelang es schon in der ersten Minute, ein
Tor einzufinden. Bald zog auch Sachsenhausen
gleich, das Spiel nahm an Schärfe zu. Sachsen-
hausen gibt sich zu sehr aus und die Cronberger
Mannschaft drückt mächtig gegen die überaus flinken
Sachsenhäuser, die immer zu parieren wissen. Doch
bald schießt Cronberg das zweite, dritte und einen
Elfmeter ein. Sachsenhausen setzt alles darauf,
doch Cronberg spielt ausgezeichnet mit seinen 10
Mann, besonders der Mittelfürmer und Torwächter
erweisen sich als ihrer Aufgabe voll und gewachsen.
Auch sonst, jeder Mann der Cronberger Mannschaft
tat sein Bestes.

* Der ergangenen Einladung an alle Bäcker-
meister des Amtsgerichtsbezirks Königstein zwecks
Gründung einer Zwangsinnung für das Bäcker-
handwerk in das Gasthaus „Zum Hirsch“ hatte eine
statistische Anzahl derselben Folge geleistet. Auch Herr
Landrat Jacobs hatte sich eingefunden. Nach be-
schlossener Gründung der Innung wurde der Vor-
stand gewählt. Es wurden gewählt die Herren Jahn-
Cronberg, Vorsitzender, Rüb-Cronberg, Stellvertreter,
Joh. Schmitt-Königstein und Steyer-Hornau als
Beisitzer, Sturm-Falkenstein zum Schriftführer und
Niemberger-Oberhöchstadt als Kassierer. Im Ver-
laufe der Versammlung kam u. a. auch die Mehls-
belieferung zur Sprache, worüber Klage geführt
wurde. Herr Landrat Jacobs betonte, daß wenig
Aussicht auf eine Belieferung besseren Mehles be-
stehe, da wir, im Gegensatz zu andern Kreisen, welche
Selbstversorger sind, in der Hauptsache auf die Mehls-
zentral-Versorgungsstelle angewiesen seien. In seinem
Schlußwort hofft der Herr Landrat, daß es der
Innung gelingen werde, mit beizutragen, das Bäcker-
gewerbe wieder auf den ihm gebührenden Stand
zu bringen.

* Regierungs- und Forstrat Geh. Regierungs-
rat Freiherr v. Hammerstein ist zum Oberforstmeister
ernannt und ist ihm die durch das Ableben des
Oberforstmeisters Dandemann freigewordene Ober-
forstmeisterstelle bei der Regierung in Wiesbaden
vom 1. Dezember 1919 ab übertragen worden.

* Gas und Elektrizität dürfen seit Samstag
in Höchst abends nach 10 Uhr nicht mehr
verbraucht werden. Dieses Verbot wird von
der französischen Militärbehörde erlassen, die Zuwer-
handlungen unter die Gerichtsbarkeit der Militär-
polizei stellt. Anlaß zu diesem strengen Verbot hat
die außerordentliche Kohlen-Kalamität des Gaswerks
gegeben, daß von Montag ab Stillstand zu drohte.
Außerdem bleibt die Gasentnahme in den Sperr-
stunden ebenfalls strengstens untersagt. Die Bürger-
schaft möge sich im eigenen Interesse auf genaueste
an die Vorschriften halten, da Verstöße gegen die
Allgemeininteresse erlassenen Bestimmungen
scharf bestraft werden.

* Besteuerung von Brantwein. Es sei
darauf hingewiesen, daß der am 1. Oktober vor-
handene Bestand an Brantwein (mit Aus-
nahme des im Verbraucher befindlichen) vom Be-
sitzer zur Entrichtung des Freigeldes sofort der
Hebestelle des Bezirks anzumelden ist. Zuwider-
handlungen ziehen strenge Bestrafung nach sich.

Wer ist schuld, daß durch den Krieg das
Volk körperlich und moralisch am
Boden liegt. **Vaterlandspartei und Liberale.**

Wer durchkreuzt die Gesetze und macht
der Regierung Schwierigkeiten und
wer setzt das gepeinigete Volk immer neuen
Blotaden aus. (Siehe Letztland). **Vaterlands-
partei und Liberale.**

Wer ist schuld an dem Markkurs. (Kapi-
talfucht)

Wollt Ihr das verhindern, dann wählt überall die
Liste der sozialdemokratischen Partei
und hier die

Liste Lemp!

* Die Eisenbahnschwierigkeiten. Die Genral-
direktion der badischen Staatseisenbahnen hat laut
„Bad. Presse“ die Absicht, den Personen- und Schnell-
zugsverkehr auf allen badischen Linien an Son-
ntagen mit Wirkung vom 19. Oktober ab völlig ein-
zustellen. Die Ursache ist die Kohlenkalamität.

* General Mangin, der seinen Mainzer Posten
verläßt, ist Sonntag nachmittag 3.12 Uhr über
Worms nach Paris gereist

Denkt an Cronberg!

Bürger Cronbergs! Wollt Ihr Stadtpo-
liti auf dem Rathause
haben zum Wohle Eurer Vaterstadt oder Partei-
politik zum Nutzen einer einzelnen Partei?

Bürger Cronbergs! Ihr wählt die Stadt-
politik, weil Euch das
Schicksal Eurer Vaterstadt am Herzen liegt.

Darum müßt Ihr am 19. Oktober Euer
Stimme abgeben für die Kandidaten
der Deutschen liberalen Volkspartei,
für deren Rathhauspolitik einzig und allein das
Wohl der Stadt Cronberg richtunggebend ist.

Bürger Cronbergs! Denkt an Cronberg
und wählt die

Liste Schulte

der Deutschen liberalen Volkspartei.

* Zur Frage des Kartoffelpreises liegt eine
bemerkenswerte Einigung für die Pfalz vor, wo
die Erzeuger den Richtpreis von 7.25 wie hier in
Rheinheffen für zu niedrig erklären. Wie die Pfalz.
Tagtg. mitteilt, ist nach dem Ergebnis der wieder-
holten Verhandlungen mit Vertretern aus Produ-
zenten und Verbraucherkreisen in der Pfalz mit
einem Höchstpreis von M. 8.25 pro Zentner zu
rechnen.

* Die koloniale Handels und Farmgesellschaft
m. b. H. wohnhaft Berlin S 50, Kalphausenstraße

18, Leiter Kaufmann Josef Landmann, wirbt für
ein Siedlungsunternehmen nach Argentinien. Die
von ihr verbreiteten Werbeschriften benutzen jedes
Gedemittel um Mitglieder zu gewinnen. Auf An-
fragen Auswanderungslustiger werden falsche Tat-
sachen aufgegeben. Ein Siedlungsplan ist nicht
aufgestellt. Sicherstellung der Einlagen der Gesell-
schafter ist nicht vorgesehen. Von der Beteiligung
an dem Unternehmen wird gewarnt.

* Aus Frankfurt wird geschrieben: Ende
dieses Monats beginnt die Verforgung der hiesigen
Bevölkerung mit Brot aus der neuen Ernte. Die
Beschaffenheit des Brotes wird sich etwas bessern;
statt wie bisher mit 94 Proz. wird das Getreide
von jetzt ab nur mit 82 Proz. ausgemahlen. Die
Teigmischung wird 80 Teile Roggen und 20 Teile
Weizenmehl betragen. Das Krankenbrot soll nur
noch aus zu 60 Proz. ausgemahlenem Getreide her-
gestellt werden. Die bessere Beschaffenheit des
Brotes bedingt eine Erhöhung des Preises.

* Jetzt gibt's aber Heringe! Aus Kristiania
meldet das Wolffbüro unterm 10. Oktober: Die
Abmachungen über den weiteren Verkauf gefalzener
Heringe aus den Vorräten des Staates an Deutsch-
land wurden am Samstag mittag unterzeichnet. Die
deutsche Regierung kaufte nach diesen Abmachungen
alle Vorräte des norwegischen Staates an Groß-
heringen, Frühjahrsheringen und Fettheringen vom
vorigen Fange, im ganzen 770 000 Tonnen, sowie
100 000 Tonnen englische Heringe. Für den Vor-
schuß der Kaufsumme, die im ganzen zirka 33,5
Millionen Kronen beträgt, erhält die deutsche Re-
gierung Kredit nach näheren Bedingungen.

* Zur Frage der Wildpreise enthält die Worm-
ser Zeitung folgende Mitteilung: „It der Polizei-
verwaltung bekannt, daß die Wildhändler von
Mainz, Darmstadt und Worms ein Abkommen ge-
troffen haben und den Jagdpächtern Hessens für
einen Hasen 20 M anbieten, um sich die Jagd-
streden zu sichern, und daß diese Wildhändler na-
türlich diese Hasen an ihre Kundschaft, an die Hotels
und Restaurants der größeren Städte und Bäder
zu einem viel höheren Preise, man spricht von über
30 M., wiederverkaufen? Was gedenkt die Polizei-
verwaltung gegen einen solchen offenen und un-
schämten Wucher zu tun? Wollen die heftigen
Jagdpächter zu solchem Wucher die Hand bieten?
Haben sie es nötig, aus der ungeheuren Not der
Bevölkerung Vorteil zu ziehen, haben sie nicht Geld
genug? Wollen sie das edle Wildwerk zu einem
Wuchergeschäft herabwürdigen? Denken sie nicht
daran, daß die Bevölkerung dadurch immer mehr
gereizt wird, sehen sie nicht die Zeichen der Zeit?
Sind sie sich der schweren Verantwortung nicht be-
wußt, bedenken sie nicht, welche scharfe Waffe sie allen
Feinden und Gegnern des Wildwerks damit in die
Hand geben. Wollen sie nicht, daß sie damit die
Geschäfte der Jagdparteien besorgen, welche jede
Jagdverpachtung abschaffen wollen, bemerken sie
nicht, daß sie den deutschen Wildwerk das Grab
bereiten. Denen, die das nicht merken, gehört
statt der Flinte eine Mistgabel in die Hand, der
Jagdpächter gehört ihnen entzogen und sie gehören
öffentlich gebrandmarkt, für sie darf es kein Wild-
mannsheil mehr geben. Ich stelle die Frage zur
öffentlichen Erörterung. Mit Wildmannsheil
Hav Lipp.“

Ein Wort zur Wahl.

Wähler und Wählerinnen!

Zum erstenmale könnt Ihr nach freiestem Wahlrecht die Gemeindevertretung wählen. So wie Ihr sie wählt, werden Eure Angelegenheiten behandelt werden.

Darum prüft genau, wem Ihr Eure Stimme gebt!

Wollt Ihr eine **Parteiliste** wählen? Doch nur dann, wenn Ihr es für vorteilhaft haltet, daß Gemeindeangelegenheiten unter dem Gesichtspunkte der Parteiprogramme behandelt werden. Glaubt Ihr aber, daß es für das Allgemeinwohl dienlicher sei, wenn die Parteipolitik in der Gemeindevertretung mehr in den Hintergrund tritt, so wird Euch **keine Parteiliste befriedigen.**

Hier hilft Euch die Liste:

Kiebler, Melchior
Hauswald, Philipp
Reeh, Adolf
Blum, Heinrich

Graefe, Kurt
Hartmann, Wilhelm
Krieger, Wilhelm
Prillwitz, Friedrich.

Sie ist aufgestellt von Arbeitern, Angestellten und Beamten, die sich ohne Rücksicht auf ihre persönliche politische Richtung zum gemeinsamen Handeln vereinigt haben.

Sie wollen zunächst als sachmännische Berater bei Arbeiter-, Angestellten- und Beamtenfragen mitarbeiten und ihre Wünsche, soweit sie sich mit dem Allgemeinwohl vereinbaren lassen, selbst vertreten.

Sie werden sich weiter in allen Fragen, welche die Gesamtheit betreffen, nur von dem Gedanken leiten lassen,

dem Allgemeinwohl Cronbergs zu dienen.

Sie werden dies können, weil sie,

weder durch politische, noch berufliche Rücksichten behindert, in der Lage sind, überall *rein sachlich* zu prüfen und zu entscheiden.

Darum Ihr Angestellten, Arbeiter und Beamten

und Ihr, die Ihr Euch keiner Partei anschließen wollt, aber wünscht, daß nützliche Arbeit in der Gemeindevertretung geleistet werde, wählt die Liste

Kiebler-Hauswald!

So viel mit kurzen Worten! — Näheres wird zur Sprache kommen in einer

öffentlichen Versammlung

am Freitag, den 17. Oktober 1919, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr (französische Zeit) im Saale des „Schützenhof“ zu welcher Mitglieder und Freunde mit Angehörigen freundlichst eingeladen sind.

Der Wahlausschuß

der Vereinigung der Beamten, Angestellten und Arbeiter Cronbergs.

Zu der Wahl der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Cronberg am 19. Oktober 1919 sind folgende Wahlvorschläge eingekommen:

Wahlvorschlag Nr. 1.

Stein, Karl, Kaufmann, Eichenstraße 1.
Gottschall, Peter, Malermeister, Adlerstraße 4.
Müller Peter, Schreinergehilfe, Doppesstr. 22.
Fiedemann, Philipp Jakob, Privatmann, Eichenstr. 42.
Wolf, Paul, Kaufmann, Königsteinerstr. 2.
Hembus, Georg, Postsekretär, Schreinerstraße 9.
Fermbach, Philipp, Lehrer, Schreinerstraße 23.
Juras, Josef, Landwirt, Adlerstraße 6.
Hulmann, Adam, Schlosser, Eichenstraße 33.

Wahlvorschlag Nr. 2.

Rüchler, Heinrich, Tiefbauunternehmer, Bleichstr. 2b.
Kahn, Karl August, Hotelier, Bleichstraße 6.
Mayer, Heinrich, Prokurist, Rumpfsstraße 2.
Heinrich, Fritz, Landwirt, Pferdsstraße 11.
Fresenius, Ferdinand, Dr. Chemiker, Jaminstraße 11.
Weidmann, Gottfried Adam, Gast- und Landwirt, Frankfurterstraße 4.
Kunz, Emma, Frau, Hartmuthstraße 1.
Kunz, August, Kaufmann, Hauptstraße 2.
Schneider, Theodor, Universitätsprofessor, Wilhelm-Baumstraße 28.
Beit, Christian, Bäckermacher, Tanzhausstraße 7.
Heinrich, Jakob, Landwirt, Eichenstraße 2.
Reubronner, Charlotte, Frau, Hauptstraße 16.
Weinig, Philipp, Gastwirt, Hauptstraße 4.
Anthes, Jakob, Kaufmann, Pferdsstraße 3.
Eichenauer, Ernst, Gärtnerbesitzer, Schillerstraße 2.
Brensing, Adolf, Kaufmann, Hartmuthstraße 11.
Wiegler, Heinrich, Kaufmann, Bürgerstraße 9.
Müller, Richard, Kaufmann, Bürgerstraße 14.

Wahlvorschlag Nr. 3.

Riebler, Melchior, Eisenbahnangest. Hb. Winterstraße 10.
Hanswald, Philipp, Hilfskassener, Talstraße 13.
Reeh, Adolf, Postsekretär, Kronthalweg 6.
Blum, Heinrich, Lehrer, Frankfurterstraße 31.
Graefe, Kurt, Verwaltungsekretär, Schreinerstraße 25.
Krieger, Wilhelm, Postkassener, Scheibbuschweg 5.
Brillwiz, Friedrich, Förster, Forsthaus.

Wahlvorschlag Nr. 4.

Lemp, Fritz, Kaufmann, Bahnhofstraße 2.
Haas, Georg Adam, Maler, Talstraße 3.
Broßmann, Georg, Glaschleifer, Frankfurterstraße 37.
Hofmann, Johannes, Schuhmacher, Doppesstraße 1.
von Alten, Viktor, Ingenieur, Schreinerstraße 22.
Walter, Artur, Geschäftsführer, Hainstraße 6.
Heinrich, Susanne, Wwe., Minnholzweg 12.
Hirsch, Leonhard, Landwirt, Talstraße 24.
Feldmann, Konrad, Dachdecker, Talstraße 30.
Graf, Wilhelm, Lackierer, Burgweg 2.
Henninger, Josef, Zimmermann, Talstraße 36.
Möfänger, Friedrich, Gastwirt, Grabenstraße 5.
Zimmerling, Valentin, Dreher, Krankenhausstraße 11.
Hubod, Emil, Schleifer, Scheibbuschweg 3.
Schrodi, Andreas, Schlosser, Talstraße 28a.
Krebs, Konrad, Schreiner, Talweg 33.
Greier, Nikolaus, Maurer, Schirnstraße 12.
Krieger, Peter, Maurer, Mauerstraße 13.

Wahlvorschlag Nr. 5.

Schulte, Fritz, Beigeordneter, Königsteinerstraße 10.
Kunz, Philipp Leonhard, Landwirt, Tanzhausstr. 14.
Winkelauer, August, Hauptlehrer, Schönbergerfeld 5.
Jahn, Johann, Schneidermeister, Hartmuthstraße 11.
Schulz, Hans Jürgen, Bankbeamter, Bürgerstr. 29.
Weidmann, Philipp Friedrich, Landwirt, Doppesstr. 20.
Lang, Karl, Gärtnerbesitzer, Römerberg 5.
Wehrheim, Martin, Schreinermeister, Katharinenstr. 16.
Weidmann, Sophie, Fräulein, ohne Beruf, Große-Hinterstraße 6.
Jamin, Hermann, Kaufmann, Hainstraße 7a.
Krieger, Heinrich, Landwirt und Wagnermeister, Adlerstraße 8.

Kunz, Adolf, Schlosser, Schloßstraße 2.
Krieger, Wilhelm, Landwirt, Doppesstraße 3.
Wölger, Karl, Oberbahnassistent, Güterbahnhof.
Heinrich, Fritz, Küfer, Hauptstraße 19.
Wachle, Georg, Spenglermeister, Hauptstraße 35.
Krieger, Philipp, Gärtner, Königsteinerstraße 10.
Rüchler, Wilhelm Jr., Schlossermeister, Tanzhausstr. 16.
Eine Verbindung von Wahlvorschlägen hat nicht stattgefunden.

Der Wähler ist in der Auswahl der Bewerber beschränkt. Er darf nur Namen aus einem einzigen der öffentlich bekanntgegebenen Wahlvorschläge entnehmen, muß sich also, wenn er überhaupt sein Wahlrecht gültig ausüben will, zu einem dieser Wahlvorschläge bekennen. Das sogenannte Banachieren, d. h. das Entnehmen von Namen aus verschiedenen Wahlvorschlägen, hat die Ungültigkeit des Stimmzettels zur Folge. Die Hinzunahme von „Wilden“, d. h. von Personen, die auf keinen der öffentlich bekanntgegebenen Wahlvorschläge benannt sind, ist dagegen unschädlich, aber auch unwirksam. Sind auf einem Stimmzettel nur „Wilde“ benannt, so ist er ungültig.

Innerhalb des Wahlvorschlages, für den sich der Wähler entscheidet, kann er jede mögliche Aenderung vornehmen, insbesondere also die Reihenfolge ändern, einzelne Namen streichen oder wiederholen. Alle diese Aenderungen berühren nicht die Gültigkeit des Wahlzettels, sind aber auch ohne Einfluß auf das Wahlergebnis.

Jeder Stimmzettel, der einem bestimmten Wahlvorschlage zugerechnet werden kann, wird so bewertet, als ob er mit dem Wahlvorschlage völlig übereinstimme.

Bei dieser Rechtslage hat der Wähler sein Augenmerk darauf zu richten, daß er sich durch die Benennung der von ihm gewählten Bewerber eindeutig für einen bestimmten Wahlvorschlag ausspricht. Es genügt, daß auch nur ein Name aus einem Wahlvorschlage genannt wird, also z. B. der erste Name, der zur Bezeichnung des Wahlvorschlages dient.

Cronberg, den 13. Oktober 1919.

Der Wahlausschuß.
Müller-Mittler.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Wahl der Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung am 19. Oktober von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 8 Uhr (deutsche Zeit) dauert, d. i. nach französischer Zeit von 8 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.

Im übrigen bemerken wir, daß für alle Termine und Sitzungen in der Wahlangelage die deutsche Zeit angegeben worden ist, sie also in die jetzt geltende franz. Zeit umgerechnet werden muß.

Cronberg, 6. Oktober 1919.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Laut Verfügung des Herrn Administrateurs, haben vom Tage der Bekanntmachung ab, sämtliche Personen welche in Cronberg zuziehen und sämtliche Personen, welche Cronberg verlassen, sich 24 Stunden vor der Ankunft oder 24 Stunden vor der Abreise auf dem Besatzungsbüro zu melden. Diese Meldung geht unabhängig von der polizeilichen An- und Abmeldung.

Cronberg, 14. Oktober 1919.

Das Besatzungsbüro. Müller-Mittler.

Öffentliche Vergebung.

Die zur Herstellung eines Armenhauses (Ausbau der früheren Synagoge nebst Nebengebäude) erforderlichen Arbeiten des Innenausbaues wie:

- 1) Glaserarbeiten,
- 2) Schreinerarbeiten,
- 3) Anschlägerarbeiten,
- 4) Weißbinderarbeiten,
- 5) Tapezierarbeiten,
- 6) Herd- und Ofenlieferung,
- 7) elektr. Beleuchtung,
- 8) Installationsarbeiten

sollen auf dem Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Die erforderlichen Unterlagen für die Angebote können gegen Erstattung der Schreibgebühren auf dem Büro des Architekten Kurt Friedenberg, Cronberg, Hainstr. 6, bezogen werden. Dasselbst liegen auch die Bauzeichnungen zur Einsichtnahme offen.

Die Angebote sind verschlossen bis zum 20. Oktober auf dem Bürgermeisteramt, Zimmer Nr. 8, einzureichen.

Cronberg, den 10. Oktober 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Stadt. Kastanienernte.

Die Versteigerung der städtischen Kastanienernte vom 10. ds. Mts. wird genehmigt.

Cronberg, 14. Oktober 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Nach der Polizeiverordnung vom 26. 10. 08 sind die Tauben während der Herbst-Saatzeit, das ist bis Ende Oktober, bis nachm. 4 Uhr, bei Vermeidung von Strafe, einzusperren.

Cronberg, 7. Okt. 1919.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

Der Kommandierende General der 10. Armee hat bestimmt:

Es liegt im Interesse der Einwohner und der Reisenden, daß die auf der Durchreise befindlichen Leute streng überwacht werden ohne unnütze Aergernisse, aber mit allen Garantien, die mit der individuellen Freiheit zu vereinbaren sind.

Artikel 1.

Die Hotelbesitzer, die Zimmervermieter und alle Bewohner, die zufällig während einer oder mehrerer Nächte fremde Personen oder Verwandte in ihrer Wohnung aufnehmen, schreiben diese Personen auf einen Meldezettel. Den Namen und die Adresse des Gastes und vollständiger Zivilstand. Gewöhnlicher Wohnsitz und die Daten der Ankunft und der Abfahrt. Der Ort, von woher sie kam und wohin sie sich begibt.

Artikel 2.

Zivilstand und Wohnsitz müssen den offiziellen Personalausweisen entnommen werden. Als das sind: Paß, Identitätskarte, Militärpaß, Geburts- wie Ehechein.

Auf dem Meld-zettel wird vermerkt, welches Identitätspapier dazu gedient hat, besagten Meldezettel auszufüllen.

Artikel 3.

Diese Formalitäten beziehen sich nicht auf Militärpersonen oder andere Personen, die mit einem Quartierzettel versehen sind, der durch die französische Militärbehörde ausgegeben ist.

Artikel 4.

Jeden Tag vor 10 Uhr morgens müssen die Meldezettel, die genau nach den obenstehenden Vorschriften ausgefüllt sind, auf dem nächsten Polizeirevier oder aber auf dem Zentralpolizeibüro vorgelegt werden.

Artikel 5.

Auf dem Zentralpolizeibüro oder auf der Bürgermeisterei eines jeden Ortes muß ein Verzeichnis aufliegen, in dem täglich in alphabetischer Reihe die Einschreibungen aufgenommen werden von den beglaubigten Meldezetteln.

Dieses Verzeichnis muß bei jedem Ersuchen vorgelegt werden, sei es von Seiten des Administrateurs, der Militärbeamten oder Agenten, Attachierte der Behörden der Armee, die berechtigt sind, davon Kenntnis zu nehmen.

Artikel 6.

Die von den Vermietern begangenen Uebertretungen werden dem Militärtribunal der einzelnen Polizei angegeben.

Artikel 7.

Diesem Personen, die wider besseres Wissen falsche Angaben über ihre Persönlichkeit gemacht haben, Fälschung der Schrift oder sonstige Unrichtigkeiten werden von der gleichen Gerichtsbarkeit abgeurteilt und unterziehen sich einer harten Bestrafung.

N. G. A., den 24. September 1919.

Der Kommandierende General der 10. Armee
gez.: Mangin.

Wird veröffentlicht mit dem Hinzufügen:

zu Artikel 1:

- a) Anmeldungen sind wie bisher einzureichen.
- b) Abmeldungen sind vom heutigen Tage ab in zweifacher Ausfertigung einzureichen. In Spalte 1 (Tag der Abreise) ist einzutragen, wohin sich die Person von hier aus begibt:

zu Artikel 4:

Die An- und Abmeldungen sind wie bisher bis morgens 8 Uhr den zuständigen Polizeiverwaltungen vorzulegen.
Der Landrat. Jacobs.

Nachdem durch Erlaß des Herrn Finanzministers vom 29. August 1919 — II 21834 — die Zusammenlegung der Steuerbüros des Kreises Höchst und des Kreises Königstein unter einen hauptamtlichen Veranlagungskommissar nach Höchst a. Main angeordnet ist, wird das hiesige Staatssteueramt vom 9. Oktober d. Js. ab aufgelöst. Alle Briefe in Steuerfachen sind mithin fortan an das Staatssteueramt in Höchst am Main zu adressieren.

Jacobs.

Wird veröffentlicht.

Cronberg, 10. Oktober 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Morgen Mittwoch
von 8 Uhr ab (neue Zeit) kommt auf dem
Marktplatz

prima Gerauer
Weißkraut
der Centner 16 Mark,
Wirsing
der Centner 21 Mark
zum Verkauf.

Fritz Eichenauer.

Bestellungen auf
1a festes Weißkraut
den Zentner Mark 10,—
Wirsing
den Zentner Mark 15.—
anderes Gemüse billigst
nimmt entgegen
Kadengeschäft F. Diehl.
Gesangverein I.
Heute, Dienstag abend 8½ Uhr
Gesangstunde.

Cronberger Männer-Gesangverein.

Die Chorprobe findet **Mittwoch**, den
15. Oktober im „Adler“ statt.

Die neu aufgenommenen und angemeldeten Herren
werden gebeten zu erscheinen.

Der Vorstand.

Ich bin unter

Nr. 159

an das Fernsprechnetz angeschlossen.

Wilhelm Lempp
Pferdemetzger — Talstr. 17

Naumanns sowie Pfaff
Nähmaschinen

für Haushalt und Gewerbe
eingetroffen und empfiehlt

Josef Keil, Hauptstrasse 4.

Reparaturwerkstatt für alle Systeme.
Vertreter der Akt.-Ges. Seidel u. Naumann und G. M. Pfaff.

Suche
10—12000 M. Betriebs-
Kapital zu 6% Zinsen.
Sicherheit vorhanden.
Offerten unter W 500, an die
Geschäftsstelle ds. Bl.

Tüchtiges, perfektes
Hausmädchen

für sofort gesucht.
Näh. Geschäftsstelle.

Ehrliches, fleißiges
Mädchen

bei hohem Lohn und guter
Behandlung **gesucht.**
Haus Sonneck, Neuerbergweg 5.

Wer hat eine gute Haus-
kaze abzugeben?
Henning, Höhenstr. 1.

Echter Kautabak

aus reinem Tabak hergestellt,
tadellose, schimmelfreie Ware in
gr. Rollen geheizt u. ungeheizt
:: jedes Quantum lieferbar. ::
Probensendung und Preisliste
Mk. 6.— gegen Nachnahme.

L. Sorg
Frankfurt a. M., Saalburgstr. 15.

Justhansbirnen

das Pfund 30 Pfg., zu haben
bei

David Gernhard.

Ein fast neuer, grauer

Maak - Anzug
zu verkaufen.

Näh. Geschäftsstelle.

Mädchen - Stiefel

(34) sehr gut erhalten, zu
verkaufen.

Doppesstraße 8.

Ausgewachsene

Katze

Farbe Schwarz-weiß-rot, ent-
laufen. Wiederbr. Belohnung.
Syring, Bürgerstr. 22.

Ordentliches

Monatsmädchen

gesucht.

Näh. in der Geschäftsstelle
ds. Bl.

Habe abzugeben

zur sofortigen Lieferung: Prima
Speisewiebeln, Saatkartoffeln,
Karotten, Weißkohl, Rot- und
Wirsingkohl, rote, gelbe, weiße
Möhren, Erbsen, Hafer,
Runkelrüben

Richard Ernst

Getreide, Futter, Düngemittel
Mühlensabrilate Landesprodukt.
Berlin W. 57 Bülowstr. 43
Fernspr.: Nollendorf 2191.

Obstbäume

alle Sorten, Johannis- u. Sta-
ch-Beersträucher zu haben.

Übernehme auch das Pflanzen
von Obstanlagen unter Garantie.

Karl Eichenauer
Gärtner, Schloßstr. 1



Deutschnationaler
Handlungsgehilfen-Verband
Ortsgruppe Cronberg im Taunus.

Mitglieder-Versammlung

am **Mittwoch**, den 15. Oktober, abends 8½
Uhr im Gasthaus „Zur Krone“ (Weinig.)

Zu dieser Versammlung sind alle Kollegen
herzlich eingeladen.

Der Vorstand,

Empfehle mein Lager in allen Sorten

Bürsten. Eigenes
Fabrikat

Achtungsvoll

Christian Weit.

Tanzhausstr. 7.

Kreissparkasse

des Obertaunuskreises Bad Homburg u. d. G.

Mündelsicher

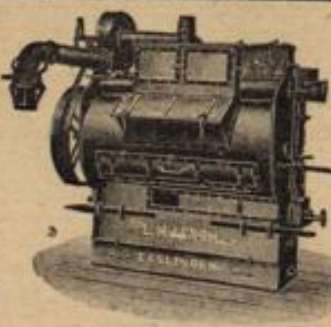
nuter Garantie des Obertaunuskreises

Typ. Nr. 353 • Feldh. d. Nr. 3193 • Reichsbank Giro Kont.

Annahme von Spareinlagen gegen 3½% und 4% Zinsen
bei täglicher Verzinsung.

Kostenlose Abgabe von Heimparbüchsen bei einer
Mindeitenlage von 3.— Mark.

Annahmestelle bei Herrn Heinrich Lohmann, Cronberg



Friedr. Haas

Sattler und Tapezierer
empfiehlt sich zum
gründlichen Reinigen und
Desinfizieren von
Bett-federn.

Bettfedern-Reinigungs-
anstalt mit Motorbetrieb.
Cronberg. Steinstr. 13.

Offerierte:

1a Schokolade ½-Pfund Tafeln	Mark 8.—
1st. Milchschokolade Stanislas Noisetten Tafel M. 3.—	
„ Mon Regal	„ 6 50
„ Mokka	„ 6 —
„ Noella	„ 6 —
„ Rongat Stange M. 0.65	Queen-Gebäd. Pat. 2.50
„ Noisettenstangen „ 0.80	Lebkuchen gr. Pat. 2.50

Ferdinand Diehl, Cronberg.

Privat-Turnunterricht

findet jeden Montag von 4—5 Uhr (deutsche Zeit)
in der städtischen Turnhalle statt. Kinder, die noch
daran teilnehmen wollen, werden gebeten, sich bei dem
Leiter Herrn Chr. Weit, Tanzhausstr. 7, zu melden.

1 Pelzkragen, echt Seeotter (neu), 1 Paar Arbeits-
schuhe Nr. 42 (getragen) zu verkaufen bei

Ernst Wehbeim Grabenstraße 7.

Komplettes Bett

und verschiedene andere Sachen zu verkaufen.

Eichenstraße 20.